



Jung- und Kleinunternehmen finden durch GründerRaum<sup>3</sup> top-sanierte Flächen, wo früher leere Geschäfte waren, und das zu einem günstigen Mietpreis.

Foto: Pixabay/rawpixel

# Belebte Innenstädte

„GründerRaum<sup>3</sup>“ ist eine obersteirische GründerInnen-Initiative, die auf die Sanierung von leer stehenden Geschäftsflächen setzt.

In Bruck an der Mur, Kapfenberg und Leoben, aber auch in den übrigen Städten der östlichen Obersteiermark hat sich in den vergangenen Jahren ein zum Teil massiver Leerstand an Geschäftsflächen entwickelt. Für eine zeitgemäße (Neu-)Nutzung jenseits des Einzelhandels sind zum Teil erhebliche Investitionen nötig.

Gleichzeitig ist eine wachsende Dynamik in der regionalen „Gründerszene“ zu beobachten. Urbane Angebote des Supports für Gründerinnen und Gründer, zum Beispiel Co-Working und Ähnliches, beginnen, in der Region Fuß zu fassen.

Die einzelnen Städte haben diverse Förderansätze zur Unterstützung von Unternehmensgründungen und der Schaffung neuer Arbeitsplätze. „GründerRaum<sup>3</sup>“ als ein gemeinsames Konzept, einmalig entwickelt und anschließend von allen genutzt, erlaubt eine bessere Koordination der Initiativen in diesem Bereich.

## Konzept und Umsetzung

Die Eigentümer einer Immobilie werden unterstützt, leer stehende Innenstadtfächen in einen schlüsselfertigen Top-Zustand zu bringen und dann günstig bevorzugt an Gründer und Kleinunternehmen zu vermieten. In der Pilotphase ab Sommer 2018 sind vom Regionalvorstand vier Investitionsobjekte ausgewählt worden, um das Konzept in einer praktischen Umsetzung zu evaluieren – je eines in Bruck an der Mur, Kapfenberg, Leoben und Mürzzuschlag. Die Gesamtgröße der in Sanierung befindlichen Flächen be-

trägt rund 860 m<sup>2</sup>, mit einem geplanten Gesamtinvestitionsvolumen von rund 800.000 Euro.

Die finanzielle Förderung erfolgt durch das Land Steiermark im Rahmen des Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes 2018. Die AREA m styria GmbH fungiert bei der Abwicklung als zentrale Ansprechstelle für alle Beteiligten, das heißt, das Land Steiermark, den Regionalverband Obersteiermark Ost, das Regionalmanagement, die einzelnen Städte, die Immobilieneigner, potenzielle Mieter sowie die Öffentlichkeit.

Für die vier ab 2018 umgesetzten Objekte sind bereits Mieter gefunden, für 2019 laufen Projekte in Kindberg und Bruck an der Mur, weitere Immobilien bzw. die Pläne zur Sanierung befinden sich aktuell in der Prüfungsphase. Auch für 2020 sind vielversprechende Ideen im Gespräch. ■■

Nähere Information zu den einzelnen Projekten auf [www.gruenderraum.com](http://www.gruenderraum.com)

Kontakt:

**AREA m styria GmbH**  
8605 Kapfenberg,  
Koloman-Wallisch-Platz 1,  
+43 (0)3862 21234-0,  
office@areamstyria.com



inside material future



## Kurt Wallner, Bürgermeister der Stadt Leoben



„Für die Städte der östlichen Obersteiermark hat das Projekt neben der Förderung von Unternehmensgründungen noch einen zweiten wesentlichen Effekt. Bisher leer stehende und nicht selten sanierungsbedürftige Flächen in den Innenstadtlagen werden aufgewertet und unabhängig vom Einzelhandel mit neuem Leben gefüllt. Der Erweiterung des Dienstleistungsangebots in der City fördert die Kundenfrequenz und belebt die Städte und kommt somit auch allen bereits bestehenden Geschäften und Dienstleistern zugute.“ Foto: Freisinger

## Peter Koch, Bürgermeister der Stadt Bruck an der Mur



„Das Angebot von GründerRaum<sup>3</sup> richtet sich, wie der Name schon sagt, in erster Linie an Gründerinnen und Gründer, aber nicht nur. Auch andere (kleine) Unternehmen aus dem Handel- und Dienstleistungsbereich, die sich in der Region niederlassen wollen, können sich angesprochen fühlen. Die Größe der neu entstandenen Flächen ist unterschiedlich und reicht von Ein-Schreibetisch-Offices bis zu 100 Quadratmetern und mehr.“ Foto: Stadt Bruck an der Mur

## Friedrich Kratzer, Bürgermeister der Stadt Kapfenberg



„Jedes Jahr werden in den Bezirken Leoben und Bruck-Mürzzuschlag Hunderte neue Firmen gegründet. Oft sind es Ein-Personen-Unternehmen mit nur geringem Platzbedarf, die aber für erfolgreiches Arbeiten eine zeitgemäße Business-Ausstattung benötigen. In verschiedenen modernen Arbeitsformen – Co-Working oder ähnlichen organisatorischen Angeboten – finden Start-ups nicht nur die nötige Infrastruktur wie Besprechungszimmer, Drucker oder Gemeinschaftsräume, sondern eventuell auch Unterstützung und Betreuung in der oft schwierigen ersten Phase der Geschäftstätigkeit.“ Foto: Stadt Kapfenberg

